

Neue Presse

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND # RND

Nr. 17 • Dienstag, 21. Januar 2020

Sport

Mehr Lametta, Glanz und Gloria



PUSCHELIG: Die Flying Devils freuen sich über die neuen Pompons. Sie gehören zum FC Neuwarmbüchen, sind aber eine selbstständige Abteilung. Fotos: Florian Petrow

Flying-Devils-Cheerleader freuen sich über neue Pompons. „Ohne geht nichts.“

VON SIMON LANGE

LANGENHAGEN. Die Cheerleader der Flying Devils mussten geduldig warten. Wochenlang. Der Advent verging, Weihnachten verstrich. Erst im neuen Jahr kam die Lieferung. Endlich Bescherung. Mehr Lametta. Trainerin Sylvie Zander öffnet die Kartons – und die Augen der jungen Cheerleader-Mädchen werden groß, die Brauen gehen nach oben, die Hände klatschen zusammen. Eine nach der anderen greift in die Pappkiste nach einem Paar Pompons. Und dann beginnt das große Rascheln und Glitzern. Dafür sind Pompons schließlich da.

Die Mädchen schütteln und schütteln, die pinksilbernen Tanzwedel aus Kunststoff kommen in Wallung. Ein Grundrauschen macht sich in dem schnuckeligen Tanzstudio von Sylvie Zander in Langenhagen breit – bis die Chefin dem Raschelkonzert ein Ende macht. Die Trainerin schaltet die Musikanlage ein, die Bässe dröhnen durch die Mini-Halle. Die Mädchen formieren sich und starten ihre Choreografie. Und das neue Material kommt gleich zum richtigen Einsatz. „Ohne Pompons geht nichts“, sagte Zoe. „Die machen uns erst zu richtigen Cheerleadern. Ohne

sieht es auch einfach doof aus“, sagt Julia. „Viel lebloser“, pflichtet Michelle bei. „Mit ist die Stimmung gleich viel glücklicher.“ „Pompons gehören zum Grundequipment bei Meisterschaften. Sie sind unerlässlich, auch bei Showauftritten“, erklärt Sylvie Zander. Die neun- bis 16-jährigen Mädchen der Flying Devils belegten 2019 bei der German Dance Trophy Platz zwei, sie treten regelmäßig bei den Boxern des BSK Hannover-Seelze auf, sind bei Handball-Länderspielen in der Tui-Arena dabei, zu DEL-Zeiten feuerten sie die Hannover Scorpions an. Selbstverständlich hat-

ten die Devils auch schon vorher Pompons, doch die alten sind ziemlich in die Jahre gekommen, zerzaust, verblichen oder zerfetzt. Das Verfallsdatum ist längst um. Die fliegenden Teufel brauchten dringend neue Wedel – die jedoch sind ziemlich teuer. Und die Devils haben wenig Geld. „Wir sind ein kleiner Verein“, sagt Zander. Die Devils sind offiziell dem FC Neuwarmbüchen angeschlossen, gelten aber als selbstständige Sparte. Mit den Auftrittsgagen finanzieren sich die Devils Reisekosten, neue Kostüme, eine Air-Track-Matte für mehr Sicherheit und Komfort im Training. Für die klei-

nen Dinge bleibt da oft nicht viel übrig. Ein Fall für die NP-Sportstiftung! Wir übernehmen die rund 1000 Euro für die Neuanschaffung. Denn selber zu basteln, kann für die Devils nicht infrage. „Sie so zu fertigen, dass man sie professionell benutzen kann, ist echt schwer“, weiß Zander. Gängig sind Pompons aus den USA, dort kosten sie allerdings umgerechnet 50 Euro pro Stück. Viel zu teuer für die Devils. Sie fanden ein Schnapperangebot in Deutschland und konnten 50 Paar für jeweils rund 20 Euro bestellen. Alle Devils-Teams dürfen die neuen Püschel benutzen – für mehr Glanz und Gloria.



ÜBERRASCHUNG: Trainerin Sylvie Zander verteilt die neuen Pompons. Zum Vergleich: Die alten sind schon in die Jahre gekommen, ziemlich platt und zerpfückt.

